

Passiva

Grundkapital	24 000 000	24 000 000	24 000 000
Gesetzliche Rücklagen	2 400 000	2 400 000	2 400 000
Werkerhaltungsrücklage	3 000 000	3 000 000	3 000 000
Rückstellungen	23 412 147	19 929 250	16 221 671
Verbindlichkeiten	(82 664 000)	(76 658 129)	(73 837 789)
An- u. Abschlagszahlungen von Kunden	59 315 715	58 099 353	49 579 692
Verbindlichkeiten a. Grund v. Warenliefer. u. Leistungen	7 971 999	3 815 800	3 562 657
Verbindlichkeiten gegenüber nahesteh. Gesellschaften	4 957 543	4 592 432	5 452 750
Sonst. Verbindlichkeiten	10 418 743	10 150 544	15 242 690
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	—	—	—
Rechnungsabgrenzungsposten	1 160 930	1 086 637	1 174 074
Bürgschaften	(183 433)	(115 000)	(115 000)
RM	136 637 077	127 074 016	120 633 534

Gewinn- und Verlustrechnungen**Aufwendungen**

Löhne u. Gehälter	21 810 086	21 122 203	23 382 666
Soziale Abgaben	1 379 070	1 766 733	1 913 233
Abschreibungen auf Anlagen	2 142 347	3 060 029	4 271 579
Steuern v. Einkommen, v. Ertrag u. v. Vermögen	11 992 873	4 370 364	6 390 791
Sonstige Steuern	2 338 888	1 484 968	2 048 102
Andere Abschreibungen	5 009 995	—	—
Beiträge a. Berufsvertretung.	63 342	16 774	—
Außerord. Aufwendungen	60 531 558	4 675 582	4 144 163
RM	105 268 159	36 496 653	42 150 534

Erträge

Ausweisungspflicht. Rohüberschuß (nach Organschaftsabr.)	74 142 747	35 921 381	36 705 061
Auflösung d. Sonderrücklage	3 000 000	—	—
Zinsüberschüsse	307 774	125 072	77 229
Außerordentliche Erträge	27 817 638	450 200	5 368 244
RM	105 268 159	36 496 653	42 150 534

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstande erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, im Mai 1948.

Deutsche Waren-Treuhand-Aktiengesellschaft
gez.: Dr. Weiß ppa. Vogel
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Auszug aus dem Geschäftsbericht 1947: „Das Geschäftsjahr stand in seinem Beginn unter der lähmenden Einwirkung des strengen Winters.

Die Wiederaufbauarbeiten in den Betriebsstätten der Gesellschaft und denen der Tochtergesellschaften wurden mit aller Energie fortgesetzt, aber durch die immer größer werdenden Schwierigkeiten auf dem Baumarkt in der Erreichung des für dieses Jahr gesteckten Zieles erheblich behindert.

Den immer stärker an die Gesellschaft herantretenden Anforderungen der Kunden versuchte die Gesellschaft in weitestmöglichem Umfang gerecht zu werden; es waren aber dabei durch Mangel an Arbeitskräften und durch Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung Grenzen gesetzt.

Von den Tochtergesellschaften, die naturgemäß den gleichen Erschwernissen wie die Gesellschaft selbst unterlagen, konnte nur die Stotz-Apparatebau G.m.b.H., Eberbach, mit Gewinn abschließen. Die Ergebnisse wurden auf Grund der Organschaftsverträge auf BBC übertragen.

Der abgerechnete Umsatz wies, zum Teil auf Grund der Abwicklung alter Aufträge, gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung auf. Das Ergebnis mußte jedoch bei der mangelnden Ausnützung unserer Erzeugungsstätten unbefriedigend bleiben.

Die einzelnen Positionen der wiederum ohne Gewinn oder Verlust abschließenden Bilanz sind wie bisher unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken vorsichtig bewertet...“

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juli 1948.